

Altstädter Gemeinde-Zeitung

Nachrichten der Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde
Erlangen-Altstadt
für Altstadt, Rathsborg und Wohnstift



Heft 4 - Dezember 2019 - Februar 2020



Weihnachten in der
Altstadt

In dieser Ausgabe:

- Impressum • 2
- Advent in der Gemeinde • 3
- Termine für Konfirmanden • 4
- Aus dem Kindergarten • 6
- Gottesdienste von Theologiestudierenden • 7
- Kirchenmusik • 8
- Freud und Leid • 9
- Gottesdienste • 12-13
- Neues von der Aktion KALEB • 14-15
- Gruppen und Kreise • 22
- Kontakte • 23
- Andacht • 24



b11 im leeren
Gemeindehaus - Seite 5



Jahresfahrt des
Bachvereines - Seite, 10-11

Liebe Leserin, lieber Leser,

in diesen Tagen ist es nun endlich soweit: nach fast fünf Jahren der Planung und Umpassung, der Anträge und Genehmigungen geht es mit dem Neubau des Gemeindehauses endlich los.

Was bisher noch fehlt, ist ein griffiger Name für das neue Gemeindehaus der Altstädter Gemeinde. Wir laden Sie ein, bei der Namenssuche mitzumachen und haben dieser Ausgabe der AGZ eine Karte beigefügt, mit der auch Sie sich beteiligen können!

Beim Stöbern in diesen Seiten werden Sie wie gewohnt einige interessante Rückblicke finden, so von der Jahresfahrt des Bachvereins und von den Aktivitäten des Hilfsvereins Kaleb e.V.

Gerne möchten wir Sie auf die Veranstaltungen in der Advent- und Weihnachtszeit hinweisen und hoffen, dass auch Sie fündig werden!

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr!

Herzlichst

Ihr Pfr. Dr. Peter Baumann

Krippenspiel

Liebe Kinder,

alle Jahre wieder... ein Krippenspiel, aber immer wieder ein neues!

Am 1. Advent seid ihr herzlich eingeladen nach dem Familiengottesdienst zu einer ersten Besprechung. Da werden wir euch das Stück mit dem Krippenspielteam vorstellen und die Rollen verteilen. In diesem Jahr haben wir sehr viele Rollen zu besetzen. Deshalb sind alle, die Interesse



und Lust haben herzlich eingeladen!

Wann?: 1.12. (Sonntag 1. Advent) nach dem Familiengottesdienst (11 Uhr); Proben an den Adventssonntagen nach den Gottesdiensten gegen 12.00 Uhr

Wo?: Altstädter Kirche

Für das Krippenspielteam: Pfr. Jacek Kikut

Impressum

Logo-Entwurf: Design-Management Schmidt, Florian & Stephanie Stolzenberger
Fotos: *siehe Bildunterschrift*; alle nicht gekennzeichneten: P. Baumann und Archiv des Pfarramtes / Alle nicht namentliche gekennzeichneten Texte: Peter Baumann
Druck: Druckhaus Haspel; klimaneutral gedruckt auf 100% Altpapier mit dem Label Blauer Engel.

V.i.S.d.P.: Evang.-luth. Kirchengemeinde Erlangen Altstadt, Pfr. Dr. Peter Baumann, Bayreuther Straße 11, 91054 Erlangen

Auflage: 3100 Stück - Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: 3.2.2019



Musikalisches Abendgebet Freitagabend im Advent

Freitagabends feiern wir musikalisches Abendgebet in der Dreifaltigkeitskirche. Im Advent sind sie besonders gestaltet:

Am 6.12. begleitet der Kinderchor mit adventlicher Musik das Gebet.

Am 13. und 20.12. wird die Kirche wieder allein im Kerzenschein erleuchtet zur Nach der Kerzen. Herzliche Einladung!



Adventssingen Rathsberg am 1.12.

Am Sonntag, 1.12.2019 um 17.00 Uhr laden wir wieder ganz herzlich mit der Freiwilligen Feuerwehr Rathsberg zum Adventssingen mit anschließendem Treffen am Feuerwehrhaus mit Bratwürsten und Glühwein ein. Die Kinder sind eingeladen mit Laternen zu kommen.

Treffpunkt ist die Hauptkreuzung im Ort vor dem Schloss; begleitet werden wir wie in jedem Jahr vom Posaunenchor des CVJM Erlangen. Herzliche Einladung an die Bewohner von Rathsberg und an alle Interessierte!

Andachten auf dem Altstädter Weihnachtsmarkt

Auch in diesem Jahr wird wieder ein Weihnachtsmarkt den Altstädter Kirchplatz beleben. Auch Kirche wird dort wieder präsent sein. Fast an jedem Abend um 18.00 Uhr (außer freitags) wird eine kleine Andacht angeboten, die von Mitarbeiterinnen der Innenstadtgemeinden gestaltet werden. Herzliche Einladung!

Ökumenische Feier Wohnstift am 3.12.

Altstädter Gemeinde, Herz Jesu und die Reformierte Gemeinde laden alljährlich im Wohnstift zu einer ökumenischen Feier mit Gedanken zur Adventszeit, Liedern und Gebäck ein. Termin: Dienstag, 3.12. um 15.00 Uhr im Wohnstiftsrestaurant.

Konfirmandenkurs

Samstag, 7.12.

15.30 Uhr: Konfi-Kerzen gestalten

Samstag, 21.12.

16.00 Uhr: Sandmalerei - Veranstaltungsbesuch in der Neust. Kirche

Freitag, 10.1.- Sonntag 12.1.2020

Konfi-Freizeit in Stierhöfsetten

Samstag, 15.2.

9.30 Uhr: Vorstellungsgottesdienst vorbereiten

Sonntag, 16.2.

9.30 Uhr: Konfirmandenvorstellungsgottesdienst in der Altstädter Kirche

KINDERTREFF

Dienstags
16.00 - 17.30 Uhr

im
Gemeinderaum
Theaterplatz 20

Geschichten
lauschen

Abenteuer
entdecken

Dringend Wichtig

Eingeladen sind alle
Vorschulkinder, alle
aus 1. und 2. Klasse.

Gemeinschaft
leben

Spielen - Singen

Leitung: Helmut Frank
Evang. Luth. Kirchengemeinde ER - Altstadt

Was wird aus dem Gemeindehaus?

Nachdem Gemeinderäume und Pfarramt vor den Sommerferien in ihren Übergangsdomizilen waren, bezogen den Sommer über Künstler mit ihren frischen kreativen Ideen die leerstehenden Räume des Gemeindehauses (siehe Beitrag rechts).

In der Zwischenzeit gingen die Planungen für Abriss und Neubau fleißig weiter. Um evtl. brütende Vögel nicht zu stören, musste der Abriss auf das Ende des Jahres verlegt werden.

Das Architekturbüro versandte unterdessen die Ausschreibungen an die Handwerksbetriebe und Firmen.

Die Kirchengemeinde machte die gleichen

Erfahrungen wie alle, die derzeit Handwerker suchen: diese sind gut beschäftigt und es kamen relativ wenige Rückmeldungen. Nach bisherigem Stand sieht es aber gut aus und die Finanzpläne können eingehalten werden.

Ende November beginnt nun also das Entkernen des alten Gebäudes, in dem eine Reihe von Schadstoffen verbaut wurden, die damals als völlig normal galten. Bis Weihnachten soll alles abgerissen sein, so dass im Januar die Baustelle für den Neubau hergerichtet werden kann - der (so das Wetter mitspielt) im Februar begonnen werden kann.



Im Sommer war das nunmehr leergeräumte Gemeindehaus fest in der Hand einer größeren Gruppe von Künstlern, die unter dem Name „Studio b 11“ (für „Bayreuther Str. 11“) firmierten. In den verschiedenen Räumen entstanden Bilder und Skulpturen. im Saal war eine richtige Galerie aufgebaut. Die Fassaden wurden nach und nach mit Graffiti gestaltet, wobei in der Szene sehr bekannte Namen tätig wurden. Es galt, die Räume 60 Tage lang bis zum Abriss mit künstlerischem Leben zu erfüllen, was mit sehr viel Engagement und Herzblut umgesetzt wurde. Nun kommt die Abrissbirne und der Neubau kann endlich beginnen...





Adventsbasar

Kindergarten und Kinderkrippe „Altstadtkrokodile“

Auch 2019 gibt es den traditionellen Adventsbasar des Kindergartens in der Kirche am 1. Advent zu den Gottesdiensten am 1. Dezember 2019 um 9.30 Uhr und um 11.00 Uhr (mit den Kindergartenkindern).

Es werden Basteleien und Köstlichkeiten zum Advent verkauft. Es gibt eine Tasse Kaffee oder Tee. Der Erlös kommt dem „Altstadtkrokodilen“ zugute!



Neuer Elternbeirat

Die Eltern haben für das neue Kindergartenjahr durch Wahl den neuen Elternbeirat bestimmt. Ihm gehören an: Udo Böhmer, Christine Geiger, Cinzia Grunert, Patricia

Herbut, Maike Honal, Kirsten Johannsen, Nicoletta Schödel (auf dem Bild mit den beiden Einrichtungsleiterinnen). Wir danken für das Engagement zum Wohl der anvertrauten Kinder.



Einen Moment bitte

- ... für mich
- ... zum Innehalten
- ... um zur Ruhe zu kommen
- ... um Kraft zu tanken für die neue Woche

Wann? Am Sonntag, den 2.2.2020
um 17.00 Uhr

Wie lange? 30 Minuten

Wo? In der Martinsbühler Kirche

Gottesdienst mit Theologiestudierenden

Einen Gottesdienst zu besuchen ist doch etwas ganz anderes als ihn vorzubereiten und zu gestalten. In die Theorie werden die Studierenden dazu an der Universität eingeführt. Es ist aber auch notwendig, das Gelernte in die Praxis umzusetzen.

Zwei Seminare sind in diesem Winter zu Gast in unserer Kirche und gestalten die Gottesdienste um 11.00 Uhr unter Anleitung der Kursleiter.

Studierende des Kurses „Gottesdienst gestalten“ unter Leitung von Saskia von Münster und des Homiletischen Hauptseminars von Prof. Alexander Prosch sind an sieben Terminen am Zug: 8.12., 12.1., 19.1., 26.1., 16.2., 8.3. und 19.4.

Wir freuen uns auf junge Ideen in der Kirche, gute Erfahrung mit der Praxis und wünschen uns auch, dass aus der Gemeinde viele kommen, um die jungen Menschen auf ihren ersten praktischen Schritten zu begleiten.

„Nix wie raus“ - neue Termine:

Donnerstag, 11.12.

Fahrt zum Weihnachtsmarkt in Erfurt

Februar 2020

Ziele und Termin noch offen

Information und Anmeldungen bei Frau
Frankenberg, Tel. 09131/825653

Taizé-Gebet



Am **Freitag, 14.2., um 19.00 Uhr** in der Dreifaltigkeitskirche feiern wir wieder die musikalische Abendandacht als Taizé-Gebet. Es erwarten Sie Lieder und Musik aus der bekannten Tradition der ökumenischen Bruderschaft von Taizé!

Freitag, 6. Dezember 2019, 19 Uhr

MUSIKALISCHES ABENDGEBET
mit adventlicher Musik
Kinderchor Erlangen–Altstadt,
Wieland Hofmann – Leitung und Orgel

Sonntag, 15. Dezember 2019, 19 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH – WEIHNACHTSORATORIUM Kantaten I, IV–VI
Münchener Bachsolisten, Bachchor Erlangen,
Wieland Hofmann – Leitung

Samstag, 28. Dezember 2019, 20 Uhr

BACH-ORGELWERKE und LESUNGEN zur Jahreswende
Katharina Hofmann – Texte,
Wieland Hofmann – Orgel

Mittwoch, 1. Januar 2020, 17 Uhr

NEUJAHRSKONZERT – FESTLICHE TROMPETENGALA
Bachtrompetenensemble München,
Arnold Mehl – Leitung,
Wieland Hofmann – Orgel

Sonntag, 26. Januar 2020, 17 Uhr

LUDWIG GÜTTLER und das LEIPZIGER
BACHCOLLEGIUM

Sonntag, 9. Februar 2020, 09:30 Uhr

KANTATENGOTTESDIENST: JOHANN SEBASTIAN BACH – „IN ALLEN MEINEN TATEN“ BWV 97

Bachchor Erlangen,
Bachensemble Erlangen–Altstadt,
Solisten,
Wieland Hofmann – Leitung

Sonntag, 8. März 2020, 17 Uhr

ORGELKONZERT: Werke der Liszt-Schule
Wieland Hofmann – Orgel

Vorschau

Karfreitag, 10. April 2020, 20 Uhr

JOHANN SEBASTIAN BACH – JOHANNESPASSION
Katherina Müller, Kristina Quintabà, Uwe Stickert, Bachchor Erlangen, Münchener Bachsolisten, Wieland Hofmann – Leitung

Der Bach-Verein zur Förderung der Kirchenmusik an der Altstädter Kirche führt einmal im Jahr eine Fahrt durch, die in der Regel zu einer der Wirkungsstätte Johann Sebastian Bachs führt oder jedenfalls zu einem Ort, der für die Kirchenmusik eine besondere Bedeutung hat. Ein- und zweitägige Fahrten wechseln einander ab, sie sind stets wohl vorbereitet, sowohl in einem touristischen Sinn, was die Hotels, Restaurants, Führungen und dergleichen anbetrifft, aber auch hinsichtlich des musikalischen und kulturellen Gehaltes. Die Jahresfahrten sind so zu einem verbindenden Element des Vereins geworden, die stets eine stattliche Anzahl der Mitglieder zu gemeinsamem Erleben zusammenführt. So fanden sich auch in diesem Jahr 45 Teilnehmer zu früher Stunde am Erlanger Busbahnhof ein zur zweitägigen Reise nach Koethen und Quedlinburg. In Koethen hat der junge Bach seine Berufsjahre zwischen 1717 und 1723 verbracht, ehe er dann sein Amt als Thomaskantor in Leipzig antrat.

Nach der üblichen Fahrtunterbrechung mit Kaffee und Teilchen trafen wir pünktlich um 11.30 Uhr in Köthen ein, an unserer ersten Station, der Jakobskirche, freundlich empfangen von Pfarrer Leischner. Die spätgotische Jakobskirche erinnert nicht eigentlich an Bach selbst, sondern an das Fürstenhaus Anhalt-Koethen. Insgesamt 39 Mitglieder der Fürstenfamilie sind in der Gruft begraben, darunter Leopold, der Gönner Bachs. Es mutete schon etwas schaurig-düster an, als Pfarrer Leschner die Bodenplatten, die den steilen Treppezugang zur dunklen Gruft abdecken, aufschloss, aufklappte und so den Weg in die Tiefe freigab. Dort sind dicht an

dicht die schmuckvollen Särge neben- und übereinander gestapelt. Wir lernten, dass die vornehmen Herrschaften der Zeit sich frühzeitig einen prunkvollen Sarg fertigen ließen und diesen gern ihren Gästen als Prestigeobjekt vorzeigten, lange bevor er seinen eigentlichen Zweck zu erfüllen hatte. Durchaus ein wenig erleichtert kehrten wir über die Treppe in die Welt der Lebendigen zurück, vollzählig, wie die sorgfältige Zählung durch unsere Reiseleiterin Michaela Kruse ergab, und lauschten dann einem schönen Orgelstück, das unser Kantor Wieland Hofmann auf der Ladegastorgel improvisierte. Inzwischen hatte auch Herr Pfarrer Leischner sich klargemacht, dass er einer Gruppe von Bachfreunden gegenüberstand und ließ uns nicht ohne Darbietung eines Chorgesangs von dannen ziehen.

Der eigentliche Ort der Tätigkeit Bachs war das Koethener Schloss mit seinem Konzertsaal. Koethen war reformiert, Kirchenmusik spielte hier keine Rolle, und so entstanden in den Koethener Jahren einige der bedeutendsten „weltlichen“ Werke Bachs, wie die Brandenburgischen Konzerte und große Teile des Wohltemperierten Klaviers. Ein „Bachzimmer“ erinnert mit verschiedenen Exponaten (Notenblättern, Instrumenten, Briefen) an diese Zeit. Wir lernten zudem, dass sich im Ferdinandsbau des Schlosses auch der Sitz der „Fruchtbringenden Gesellschaft“ befindet, der ersten deutschen Gesellschaft, die sich der Pflege der deutschen Sprache verschrieben hat, seit dem 17. Jahrhundert. Sie verfolgt dieses Anliegen auch noch heute im Kampf vor allem gegen die Anglizismen. Mit dem Fruchtbringen tut sie sich da



freilich schwer, noch hat sich das deutsche Wort „Klapprechner“ nicht gegen den „Laptop“ durchgesetzt.

Am späten Nachmittag reisten wir weiter nach Quedlinburg. „Alle Wege führen nach Rom“, in diesem Fall führten die verschiedensten Wege von unseren drei Hotels durch die verwinkelten Fachwerkgassen zu dem romanischen Dom und dem benachbarten „Schlosskrug“ mit seiner altherwürdigen Gaststube, gerade passend für unsere Gruppe. Hier konnte gut gespeist und getrunken, konnten die Eindrücke des Tages ausgetauscht werden, und konnte der Vereinsvorsitzende der Organisatorin Michaela Kruse für die einmal mehr hervorragende Planung und Vorbereitung der Reise danken.

Die Stiftskirche zu Quedlinburg (Bild) ist eines der großen Zeugnisse romanischer Baukunst. Sie ist verbunden mit dem Namen Heinrich I, des ersten Königs der Ottonen (Regierungszeit 919 - 936), der zusammen mit seiner Gattin Mathilde dort

begraben ist.

Quedlinburg birgt außer diesem berühmten Monument noch weitere Sehenswürdigkeiten, die wir anschließend in individueller Auswahl erkundeten:

Das Klopstockhaus, wo der Dichter des „Messias“ lebte, die Lyonel-Feininger-Galerie mit Werken des großen deutsch-amerikanischen Malers, oder

das deutsche Fachwerkmuseum. Eigentlich ist ganz Quedlinburg ein einzigartiges Freilicht-Fachwerkmuseum. 2700 Fachwerkbauten bilden ein Ensemble mittelalterlicher Gassen mit zahllosen Straßencafés, an diesem schönen Spätsommertag belebt von Touristen, darunter uns.

Der Bus erreichte nach der Heimfahrt Erlangen gegen 21.00 Uhr. Die Teilnehmer können zurückblicken auf reiche kulturelle Eindrücke, aber auch auf vielfältige Begegnungen zwischen den Musikfreunden, die sich dem großartigen Projekt „Kirchenmusik“ an unserer Altstädter Kirche verbunden und verpflichtet fühlen. Möge dieser Kreis weiter und weiter wachsen!

Prof. Dr. Albrecht Winnacker
Vorsitzender Bach-Verein

Tag	Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsborg
Fr 29.11.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 1.12. 1. Advent	9.30 Uhr mit dem Bachchor – Pfr. Kikut 11.00 Uhr (jung&alt) Pfr. Kikut	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr. 6.12.	19.00 Uhr mit adventlicher Musik (Kinderchor) – Pfr. Kikut	
So 8.12. 2. Advent	9.30 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard 11.00 Uhr Gottesdienst mit Studierenden der Theologie	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr 13.12.	19.00 Uhr Nacht der Lichter Pfr. Dr. Baumann	
So 15.12. 3. Advent	9.30 Uhr Präd. Vierzigmann 11.00 Uhr Pfr. Kikut	9.45 Uhr Pfr. Kikut
Fr 20.12.	19.00 Uhr Nacht der Lichter Pfr. Dr. Baumann	
So 22.12. 4. Advent	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Präd. Plücker
Di 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr (jung&alt mit Krippenspiel) Pfr. Kikut 17.00 Uhr Christvesper Pfr. Dr. Baumann mit Bachchor 22.30 Uhr Christmette Pfr. Kikut mit Bachchor	15.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann (mit Chörle)
Mi 25.12. 1. Weihnachtstag	9.30 Uhr (Abendmahl) mit Bachchor – Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr (Abendmahl) Präd. Plücker
Do 26.12. 2. Weihnachtstag	10.00 Uhr gemeinsamer ökumenischer Gottesdienst in Herz Jesu	
Di 31.12. Sylvester	17.00 Uhr (Abendmahl) mit Bachchor Pfr. Kikut	15.00 Uhr (Abendmahl) Pfr. Kikut
Mi 1.1.2020 Neujahr	11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 5.1. 2. So. nach dem Christfest	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
Mo 6.1. Epiphaniäs	11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
Fr 10.1.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	

Tag	Dreifaltigkeitskirche	Kapelle Wohnstift Rathsberg
So 12.1. 1. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Gottesdienst mit Studierenden der Theologie	9.45 Uhr Präd. Plücker
Fr 17.1.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 19.1. 2. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr (Abendmahl) Prof. Dr. Ulrich-Eschemann 11.00 Uhr Gottesdienst mit Studierenden der Theologie	9.45 Uhr (Abendmahl) Pfr. Dr. Baumann
Fr 24.1.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 26.1. 3. So. n. Epiphantias	9.30 Uhr Pfrin. Dr. Meinhard 11.00 Uhr Gottesdienst mit Studierenden der Theologie	9.45 Uhr Präd. Plücker
Fr 31.1.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 2.2. Le. So. n. Epiphantias/ Lichtmess	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Präd. Plücker
Fr 7.2.	19.00 Uhr Pfr. Dr. Baumann	
So 9.2. Septuagesimae	9.30 Uhr Kantatengottesdienst „In allen meinen Taten“ (BWV 97) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Pfr. Kikut
Fr 14.2.	19.00 Uhr Taizegebet	
So 16.2. Sexagesimae	9.30 Uhr Konfirmandenvorstellungsgottesdienst (Pfrin Stock, H. Frank, Pfr. Dr. Baumann) 11.00 Uhr Gottesdienst mit Studierenden der Theologie	9.45 Uhr (Abendmahl) Pfrin. Dr. Meinhard
Fr 21.2.	19.00 Uhr	
So 23.2. Estomihi	9.30 Uhr Pfr. Kikut 11.00 Uhr Pfr. Kikut	9.45 Uhr Pfr. Dr. Baumann
So 1.3. Invokavit	9.30 Uhr Pfr. Dr. Baumann 11.00 Uhr (jung&alt) Pfr. Dr. Baumann	9.45 Uhr Präd. Plücker

Taufsonntage in den Gottesdiensten um 11.00 Uhr nach Vereinbarung

Kapelle im Marienhospital:

Letzter Samstag im Monat, 10.30 Uhr (Pfr. Dr. Baumann): **28.12.** (Pfr. Kikut), **31.12.!** (Präd. Plücker), **25.1., 29.2.**

Pflegestation im Wohnstift Rathsberg

Dritter Mittwoch im Monat, 15.45 Uhr (Pfr. Dr. Baumann) **18.12., 15.1., 19.2.**

Kapelle des Waldkrankenhauses

Vierzehntägig, Dienstag um 17.45 Uhr (Pfrin. Winkler): **3.12., 17.12., 7.1., 21.1., 4.2., 18.2., 3.3.**

Liebe Spender, liebe Freunde von Kaleb-Dienste!

In den Familien beginnt nun die Vorbereitung der Weihnachtsfeiertage. Auch das Team von Kaleb-Dienste e.V. bereitet sich darauf vor, bedürftigen Menschen in Lettland, in der Ukraine und Russland eine besondere Freude zu bereiten. In diesem Jahr soll dies so aussehen, dass zunächst im November unser Kleinbus „Crafter“ von Erlangen aus voll beladen (durch unser neues ukrainisches Team) in die Ukraine fahren soll. Danach werden zwei LKW's mit Hilfe unserer norddeutschen Kaleb-Freunde mit Betten, speziellen Rollstühlen, Rollatoren usw. beladen. Anfang Dezember 2019 soll ein großer LKW mit verschiedenen Hilfsgütern von Erlangen aus Richtung Ukraine fahren. In unserem Lager in der Frauenaauracher Mühle, das uns von Familie Zwanzger freundlicherweise kostenlos überlassen wird, sind unsere Teams fleißig am Aussortieren, Packen und Waschen. Leider bekommen wir manchmal gute, aber ungewaschene Sachen, die wir so nicht weitergeben dürfen. Unsere Helferinnen waschen sie dann bei sich zuhause.

Es sollen je nach den eingehenden Spenden Weihnachtsaktionen z.B. über die Suppenküche in Tukums/Lettland, in verschiedenen ukrainischen Gefängnissen, Heimen und Sondereinrichtungen (unter anderem im Heim für alleinstehende entlassene Häftlinge und bei der Initiativegruppe alleinstehender Mütter behinderter Kinder in Charkow) organisiert werden.

Weihnachten 2018 in Charkow

Sergej hatte uns zum Ablauf der Weihnachtsaktion in der Ukraine geschrieben: „Viele Grüße von unserem gesamten Team aus der Ukraine – aus dem Haus von Walentin und Ljudmila in Werchowzewo. Wir übernachteten heute hier nach der Weihnachtsaktion im Frauengefängnis von Kamensk. Bei uns ist alles gut, Gott sei es gedankt. Alles läuft nach unserem strengen Zeitplan. Das neue Team arbeitet und schafft viel! Nur die Straßen sind fürchterlich, die Schlaglöcher und der Schnee kosten viel Zeit und Energie... Drei Gefängnisse haben wir schon geschafft. Alle sind sehr dankbar, wenn wir die DVD mit dem Konzert zeigen, und bedanken sich für die Weihnachtsgeschenke. Bitte betet für uns! Wir grüßen alle in Liebe und bedanken uns bei allen Spendern!“

Ganz besonders nützlich sind die Sachspenden der Firma Hartmann und auch Frei Öl –Produkte. Sie sind für ältere Menschen und auch Kinder eine große Hilfe.

Besonders die Windeln und Hygieneartikel sind für behinderte Kinder sehr wichtig. Das ukrainische Team hat einen guten Weg gefunden, diese ganz direkt weiterzugeben. In Charkow gibt es eine Initiativegruppe alleinerziehender Mütter von behinderten Kindern. Die Lage ist so, dass es für diese Kinder keine Betreuung in Tagesstätten gibt, sie erhalten keine zusätzliche soziale Betreuung, sondern werden in den Familien umsorgt. In Charkow haben sich 85 Familien zu einer Initiativegruppe zusammengefunden und halten per Telefon und Internet Kontakt. Sie tauschen sich über die Erkrankungen ihrer Kinder, Therapien, Ärzte, Kranken-

häuser, Medikamente und viele Probleme untereinander aus. 20 dieser Kleinfamilien sind auf Hilfe hinsichtlich Lebensmittel, Windeln, Vorrichtungen, Rollstühle, Hygieneartikel usw. angewiesen. Räumlichkeiten für Treffen gibt es nicht, dafür ist auch schwer Zeit zu finden wegen der notwendigen ständigen Betreuung. Die staatlichen Beihilfen für behinderte Kinder sind sehr klein und reichen nicht für die speziellen Bedürfnisse dieser Kinder aus: je nach Grad der Behinderung für Kinder von 0–6 Jahren von 1 944 Griwna (ca. 72 Euro) bis 2 793 Griwna (ca. 103 Euro), von 6–18 Jahren – 3 212 Griwna (ca. 118 Euro). Allein für Windeln werden für die Kinder je nach Alter ca. 800 bis 1 500 Griwna (ca. 20 bis 55 Euro) gebraucht, für Medikamente ca. 1 000 bis 4 000 Griwna (ca. 37 bis 148 Euro) (einzelne Medikamente werden vom Staat bezahlt). Dazu kommen die Kosten für Analysen, Therapien, die Behandlung von Begleiterkrankungen usw. Väter, die die Familien verlassen haben, zahlen meist keinen Unterhalt oder versuchen diesen zu umgehen. Den Müttern fehlen Geld, Kraft und Zeit für aufwändige Gerichtsverfahren. Ein Beispiel: ein Vater hat 93 000 Griwna (ca. 3 444 Euro) Unterhaltsschulden. In einem Gerichtsverfahren wird sein Vermögen kleingerechnet und er gibt an, keine reguläre Arbeit zu haben – der Ausgang ist ungewiss. Entsprechend sind die Mütter mit ihren behinderten Kindern oft auf sich allein gestellt und dankbar für jede Unterstützung. Im Sommer ist es uns gelungen, 17 dieser Familien zu helfen. Die Familien haben sich auch über Bettwäsche, weiche Handtücher, Geschirr und Spielzeug gefreut.

Sicher fragt Ihr Euch, wohin die vielen

Betten und speziellen Rollstühle in der Ukraine gehen. Sie werden an verschiedene Krankenhäuser, Senioren- und Behinderteneinrichtungen und auch Einzelpersonen übergeben.

Mischas Mutter schrieb uns: *„Mischa ist 5 Jahre alt. Er ist zu früh geboren worden und hat Kinderlähmung. Er lernt gerade das Krabbeln und Sitzen... Der Rollstuhl ist einfach hervorragend, mit der richtigen Fixierung! Unser Reha-Spezialist hat gesagt, dass Mischa, wenn er sitzen will, nur in diesem Rollstuhl sitzen soll. Vielen Dank an Kaleb-Dienste, die unseren Kindern helfen!“*

Veränderungen im ukrainischen Team

Pawel hat unser Team verlassen (Ihr erinnert Euch: als Galina vor zwei Jahren aus dem Gefängnis entlassen wurde, haben Pawel und seine Familie sie bei sich zu Hause aufgenommen, bis sie mit Kaleb-Unterstützung eine Wohnung und Arbeit gefunden hat). Wir bedauern Pawels Entscheidung sehr, verstehen aber auch, dass unsere Helfer uns aus verschiedenen Gründen verlassen. Witalij ist bereits seit der vorigen Weihnachtsaktion unser neuer Helfer geworden, unter anderem kann er auch Seminare in den Gefängnissen durchführen. Galina hat die Arbeit mit den Briefen aus den Gefängnissen von Irina bereits im Sommer 2018 übernommen. Kaleb-Dienste und hat eine Facebook-Seite eingerichtet: www.facebook.com/Kaleb.dienste. Dort kann man aktuelle Fotos, ein kleines Video von den Gefängnis-Konzerten im Sommer anschauen und aktuelle Beiträge lesen. Karola und Peter Milbers

Diakonie

Erlangen

**Erste Hilfe gegen Armut -
für ein Leben in Würde
Helfen Sie bedürftigen
Menschen in Erlangen und
der Region!**

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“ So steht es im Grundgesetz, dessen 70-jähriges Bestehen wir dieses Jahr begehen. Aber gilt das auch, wenn man auf der Straße lebt, auf Lebensmittelspenden angewiesen ist oder in Mülltonnen nach Pfandflaschen suchen muss?

Wie gut, dass es die Kirchliche Allgemeine Sozialarbeit (KASA) der Diakonie Erlangen gibt. Diese unterstützt Menschen aus Erlangen und dem Landkreis in besonderen Problemlagen, ihren schwierigen Alltag zu meistern. „Wenn die Miete immer teurer wird, das Einkommen trotz Arbeit hinten und vorne nicht reicht und dann noch Krankheit oder eine ungeplante Anschaffung hinzukommen, stoßen Menschen immer wieder an ihre Grenzen“, sagt Monika Köhler, Leiterin der KASA. Längst suchen nicht nur Frauen und Männer ohne Obdach und Langzeitarbeitslose unsere Hilfe. Auch immer mehr alte Menschen mit kleiner Rente, Geringverdiener und Alleinerziehende kommen trotz aller Anstrengung nicht über die Runden. Ganz besonders hart trifft es dann die Kinder.

Wir von der Diakonie schreiben Menschen in Not nicht ab. Helfen auch Sie – mit einer Spende für bedürftige Menschen in unserer Stadt und Region – herzlichen Dank!

*Spendenkonto: Diakonie Erlangen,
Sparkasse Erlangen,
IBAN: DE46 7635 0000 0060 0258
74, Stichwort: Armut*



Im Saal der FeG am Fuchsgarten 5

Bachchor

Probe: Montag, 19.45 Uhr
Leitung: KMD Wieland Hofmann

Im Gemeinderaum, Theaterplatz 20

Kinderchor

Probe: Montag, 18.00 Uhr
Leitung: KMD Wieland Hofmann

Gedächtnistraining für Senioren

Montag, 9.30 – 11.00 Uhr,
Leitung: Erika Kasten, Tel.: 09133/2985

Frauenkreis

Treffen um 19.30 Uhr:
12.12 Vorweihnachtliche Texte und eine kleine Bastelei
23.1.2020 Jahresanfang mit Pfr. Kikut
20.2. Simbabwe und der Weltgebetstag /
6.3. Weltgebetstag in Herz Jesu
26.3.
Leitung: Rosi Müller, Tel.: 09131/23826
und Martina Baumann

Öffentl. Kirchenvorstandssitzung

Di 10.12., 19.30 Uhr
Mi 15.1.2020, 19.30 Uhr
Interne Klausurtagung: 21./22.2.2020

Hauskreis

Donnerstag um 18.00 Uhr: n.V.
Leitung: Hanna Moritzen Tel. 207589

Kindertreff ab Vorschulalter

(Kinder zwischen 5 und 8 Jahren), Dienstag, 16.00 Uhr bis 17.30 Uhr (nicht in den Ferien), Info und Leitung: Helmut Frank

Konfirmandenkurs siehe Seite 4!

KOMIT – Konfi-Teamer

Di 20.00 Uhr: 3.12., 17.12., 7.1., 21.1., 4.2., 18.2., Leitung: Helmut Frank

NEU-KOMIT – Konfi-Teamer (neu)

11.00–12.30 Uhr: 14.12., 21.12., 5.1., 18.1., 8.2., 22.2. (10.15–12.30 Uhr), 7.3. (10.15–12.30 Uhr), Leitung: Helmut Frank

Im Wohnstift Rathsberg, Rathsberger Str. 63

Bibelstunden

Dienstag, 17.00 – 18.00 Uhr
Leitung: Pfr. Dr. Peter Baumann
am 1. Dienstag im Monat ökumenisch
gemeinsam mit Elvira Werner

Basiswissen Christlicher Glaube

am letzten Donnerstag im Monat um
17.30 Uhr, Leitung: Dieter Plücker
Do. 19.12.2019
Do. 30.1.2020
Do. 27.2.2020
„Christliche Aussagen, Gebete und Lieder“

Chörle (Seniorenchor)

Probe: Donnerstag, 15.00 Uhr
Leitung: Rebecca von Tucher, Tel.: 27141

Im Marienhospital, Spardorfer Str. 32

Evangelischer Hauskreis

Jeden ersten Donnerstag im Monat, 16.00 – 17.00 Uhr: 5.12.2019; 9.1.2020; 6.2.
Leitung: Cornelia Beilein (Tel.: 23110),
Christiane Lehnert, Helga Brennecke

Pfarramt

Geothestr. 2, 91054 Erlangen
 Homepage:
www.erlangen-altstadt-evangelisch.de

Sekretariat

Irene Baier
 Montag, Mittwoch bis Freitag 9.00 –
 12.00 Uhr, Telefon: 09131/ 22776,
 Fax: 09131/208850
 Email: pfarramt.altstadt-er@elkb.de

Pfarrer Dr. Peter Baumann
 Tel.: 09131/ 22776
 Email: peter.baumann@elkb.de

Pfarrer Jacek Kikut
 Email: jacek.kikut@elkb.de

Krankenhauspfarrerin
 Verena Winkler, Email:
verena.winkler@waldkrankenhaus.de

Vertrauensmann des Kirchenvorstands
 Michael Székely, Tel.: 09131/206536

**Altstädter Dreifaltigkeitskirche
am Martin-Luther-Platz**

Stadtkirchnerin Ingrid Marrek
 Tel.: 0170/9036132

Altstadtkantor
 Kirchenmusikdirektor Wieland Hofmann
 Tel.: 09131/973820
 Email: wieland.hofmann@arcor.de

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, 1. Vorsitzender:
 Prof. Albrecht Winnacker, Homepage:
www.bachverein-erlangen.de
vorstand@bachverein-erlangen.de

**Evang. Kindergarten und
Kinderkrippe
„Altstadtkrokodile“**

Haagstr. 2, 91054 Erlangen
Einrichtungsleiterin Sonja Zebisch
 Tel.: 09131/26898
kiga.altstadt.er@elkb.de

**Altstädter Friedhof und
Martinskirche**

an der Münchner Straße
Friedhofsverwaltung im Pfarramt
 Ursula Gapp
 Montag bis Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr,
 Tel.: 09131/28206
 Email: ursula.gapp@elkb.de

Konten

Pfarramt
 Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE75 763 500 0000 24 000 134

Kaleb (Hilfe in Osteuropa)
 Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE45 763 500 0000 24 002 905

**Bachverein zur Förderung der
Kirchenmusik**, Sparkasse Erlangen
 IBAN: DE23 763 500 0000 24 000 488

Advent - Zeit der Erneuerung

Liebe Leserinnen und Leser,
vor uns liegt die Adventszeit, Weihnach-
ten, ein neues Jahr...

Das neue Kirchenjahr nimmt seinen An-
fang mit dem Sonntag des 1. Advents und
das Neue in unserer Kirche beginnt somit
nicht mit einem großen Paukenschlag,
der Erklärung eines neuen Grundsatzpro-
gramms und nicht mit einem großen, alle
Sinne berausenden Effekt.

Advent das ist so ziemlich das Gegenteil
davon, denn als eine Zeit des Wartens
ist es -zugegeben- eine ernüchternde
Tätigkeit: Warten, warten, warten... Ist es
nicht der Inbegriff der Langeweile, eine
scheinbar ungefüllte leere Zeit? Wäre es
folgerichtig nicht eine sinnlose Zeit, bis
das Eigentliche, das große Fest der Geburt
Jesu endlich da ist?

So könnte man flüchtig gelesen den
Wochenspruch, der den Advent einläutet
auch verstehen. Er lautet:

**„Siehe, dein König kommt zu dir, ein
Gerechter und ein Helfer.“** (Sach 9,9b)

Da kündigt einer, es ist der alttestament-
liche Prophet Sacharja, die Ankunft des
erhofften Königs, des ersehnten Retters
aus der Not (aller Not!) an. Und jetzt war-
ten wir also, bis es endlich soweit ist? Wir
Christen deuten diese Ankündigung auf
die Geburt Jesu.

Doch im Text heißt es: „...dein König
kommt!“ Nicht: Er *wird* kommen. Ein
wichtiger Unterschied, der den gemütl-
ichen Sinn der Adventszeit jäh verändert.
„Dein König kommt!“ Es geschieht schon,
er kommt jetzt! Das kann kein Satz des
Abwartens oder gar der Langeweile sein.

Im Gegenteil ist es ein Satz der in Alarm-
bereitschaft versetzt. Wenn der König
kommt, will er dem königlichen Teil in uns
begegnen, diesem Teil unseres Mensch-
seins.

Wenn wir dies spüren, sind wir gefordert.
Dies spürten ebenfalls viele vor uns und
so ist der Advent auch zu einer Zeit der
Vorbereitung geworden.

Die Erwartungen an diesen König und die
Vorstellungen von dem „königlichen Teil“
in uns fordern uns heraus, fordern eine
Reaktion und beflügeln die Phantasie. So
auch die von Friedrich Rückert, der 1834
in seinem Adventslied diesem König ent-
gegendichtete:

„O Herr von großer Huld und Treue, o
komme du auch jetzt aufs neue
zu uns, die wir sind schwer verstört.
Not ist es, dass du selbst hienieden
kommst, zu erneuen deinen Frieden,
dagegen sich die Welt empört.
O laß dein Licht auf Erden siegen,
die Macht der Finsternis erliegen
und lösche der Zwietracht Glimmen aus,
dass wir, die Völker und die Thronen,
vereint als Brüder wieder wohnen
in deines großen Vaters Haus.“

(Aus: Dein König kommt in niedern Hüllen,
EG 14, Str. 5 und 6)

„Dein König kommt!“ Kein Satz, der kalt
lässt. Ich wünsche uns, dass die Advents-
zeit in diesem Sinne eine anregende und
erneuernde Zeit wird.

Ihr Pfr. Jacek Kikut